

Es ist angeraten, genauer hinzuhören

Zum Artikel „Keine Kehrtwende in der Ochsenau“, LZ vom 24. Mai:

Es bleibt zu hoffen, dass die CSU- und SPD-Vertreter im Stadtrat von Landshut nach der Europawahl und den großen Stimmengewinnen der Grünen und den Verlusten von CDU/CSU und SPD, überlegen, was das für sie bei der nächsten Wahl bedeuten kann.

Auch die Bürger Landshuts werden immer mehr dahingehend sensibilisiert, wie ernst ihre Politiker den Umweltschutz nehmen und was sie im Umweltausschuss der Stadt

beschließen. Die Politiker von CSU und SPD haben endgültig entschieden, einen Teil der Ochsenau zu bebauen.

Trotz Gutachten, dass auf die Bebauung der schutzwürdigen Ochsenau verzichtet werden soll, trotz erfolgreichem bayernweiten Bürgerbegehren zum Artenschutz und einer entsprechenden Änderung des Bayerischen Naturschutzgesetzes, entscheidet sich die Mehrheit die Landshuter Stadträte für die Bebauung dieses einmaligen Naturparadieses, obwohl ausreichend ande-

re Flächen zur Bebauung zur Verfügung stehen.

Es ist den Volksvertretern der Stadt Landshut anzuraten genauer hinzuhören, was das Volk, insbesondere die jungen Wähler, bewegt. Naturschutz ist Menschenschutz! Ein arrogantes „einfach weiter so“ im Bereich Umweltschutz könnte sich bei der nächsten Oberbürgermeisterwahl und der nächsten Kommunalwahl rächen.

Marietta Sirtl
84036 Landshut